



1. Workshops in der EJBW in Weimar

Workshop 1:

Hilde Cromheecke

Küssen verboten!

Wie bringe ich Nähe mit Abstand in mein Spiel? Wie zeige ich Intimität, wenn Berührung nicht erlaubt ist?

In diesem Workshop lade ich ein, Wege zu entdecken, mit der neuen Situation lustvoll umzugehen und Beschränkungen als kreatives Potential zu nutzen. Wir experimentieren mit dem neuen Abstand, einem neuen Raumgefühl und einem neuen Energiefeld.

Im Zentrum steht das Thema „Nähe“. Wir forschen und untersuchen im Spiel, wie sie ohne Körpernähe entstehen kann - sowohl zum Spielpartner als auch zu unserem Publikum. Wir üben „mehr Bühne“ und probieren, wie wir Verbundenheit schaffen können, wenn das interaktive Spiel eingeschränkt ist.

Zum Kurs: Für Clowns mit viel und wenig Erfahrung. Bitte mitbringen: Bequeme Kleidung (für draußen und drinnen), rutschfreie Schuhe, eventuell eine Decke.

Vita: Hilde Cromheecke ist Belgierin und lebt in Münster. Sie ist Straßentheaterkünstlerin und Clownin, Regisseurin, gibt Workshops und begleitet kreative Prozesse. Seit fast 30 Jahren beschäftigt sie sich leidenschaftlich mit der Klinikclown-Bewegung in Belgien und Deutschland, sie war Künstlerische Leitung bei den Klinikclowns von *Herzenswünsche*, ist Mitbegründerin von *Clownsvisite* und vom *BuBuBü*. In ihren Workshops geht es um Körperlichkeit, Improvisation Lebendigkeit, Leichtigkeit und Narrenfreiheit.

Homepage: www.hildecromheecke.de

Workshop 2:

Holger Voss

Clowning meets Improtheater

Die Improvisation ist unser Alltagsgeschäft. Wir wissen, dass wir spielen, aber noch nicht was. In diesem Workshop möchte ich Impro-Handwerkszeug vermitteln, das unserem Spiel mehr Freiheiten für Spontanität, Kreativität und Authentizität ermöglicht: Meinem Impuls



trauen, den Impuls meiner Partnerin oder meines Partners aufnehmen, raus aus dem Kopf und Spiel entstehen lassen. In Zeiten der Pandemie haben wir neu herausfordernde Bedingungen. Kontakt aus der Entfernung, das fordert ein anderes Spielen. Wir werden forschen und experimentieren, wie Nähe trotz Distanz entstehen kann.

Zum Kurs: Für Clowns mit viel und wenig Erfahrung.

Vita: Holger Voss ist seit den 80ern in der freien Theaterszene als Schauspieler, Improspieler und Clown aktiv. Seit 20 Jahren ist er mit seinem Clown in Kliniken und Seniorenheimen im Ruhrgebiet unterwegs. Seine Ausbildung hatte er am Figurentheaterkolleg in Bochum in Schauspiel, Clownstheater, Pantomime und Theaterimprovisation. Weiterbildung in Improvisationstheater (Keith Johnstone). Mitglied im Improvisationstheater-Ensemble Emscherblut, Dortmund. Hier heraus kommt auch die Begeisterung für das Geschichtenerzählen: Aus Alltagserlebnissen Geschichten entstehen zu lassen - wahre, erfundene oder auch existierende Geschichten.

Workshop 3:

Andreas Hartmann

In der Distanz die Nähe bewahren

Ein großer Teil unserer Arbeit als Clowns in den Institutionen besteht aus dem Schaffen von Nähe, von Beziehung zu den "Patientinnen und Patienten", den Angehörigen und dem Personal. Corona hat alles auf den Kopf gestellt. Wir arbeiten mit Mundschutz, aus der Ferne über die Balkone, über Videos oder über Laptops, Tablets oder Smartphones. Kann da Nähe entstehen? Was können wir tun?

In diesem Workshop werden wir verschiedene Formen des Kontaktes erproben und uns über die neuen Möglichkeiten austauschen, wie wir die Nähe trotz Distanz bewahren können.

Zum Kurs: Für Clowns mit viel und wenig Erfahrung. Bitte Kostüme, Requisiten und Kuscheltier mitbringen.

Vita: U.a. eine 2-jährige Ausbildung bei Lassaad in Brüssel, Straßentheater seit 1984, Klinikclown seit 1996, Mitbegründer des BuBuBü und des Dachverbandes, Clownsworkshops und Regiearbeiten seit 2000.

Homepage: www.clowns-naive-helden.de



Workshop 4:

Hanna Linde

Chekhov Methode und Clown: Innere Bewegung führt zu Aktion und Reaktion

Was bewegt deinen Clown? Was treibt ihn an? Wie geht er in die Handlung? Die Chekhov Methode ist ideal, dies zu erforschen. Nicht auf intellektueller, sondern auf körperlicher Ebene zu erfassen, auf welchem inneren Hintergrund dein Clown agiert, ist Ziel dieses Workshops. Dabei werden wir die Technik der „Inneren Geste“ erlernen und anwenden. Die innere Geste deines Clowns sichtbar zu machen, bedeutet, deinen Clown künstlerisch neu zu erfahren und eine Tür zu öffnen zu deinem kreativen Selbst.

Ziel des Workshops ist auch, zu untersuchen, wie das Erlernte in Bezug auf neue Situationen, etwa mit Maske zu spielen oder bei Online-Visiten hilfreich sein kann.

Dabei ist „Technik“ nicht als etwas zu begreifen, das man „anwendet“, um etwas zu erreichen, sondern als etwas, was man sowieso schon tut, aber vielleicht nicht wusste. Dadurch, dass es eine „Technik“ wird, wird es aber ins Bewusstsein des Spielers geholt und kann klarer angewendet werden.

Wir werden „Technik“ mit viel Spaß und Spiel verbinden und so mit Leichtigkeit meistern.

Zum Kurs: Für Clowns mit viel oder wenig Erfahrung

Vita: Ausbildung: Schule im Theater *Der Keller*, Köln; *Akademie für Theater- und Filmkunst*, St. Petersburg Russland, Certificate of Completion der *Michael Chekhov Association*, New York. Fortbildungen bei Lenard Petit, Saidi Lassad, John Melville, Jango Edwards, Gary Flanagan, Miki Malör, Andrew Morrison, Lila Monti.

Nach ihrer Ausbildung ging Hanna Linde ihrem Interesse nach körperlichen Ausdrucksformen nach, wie Commedia dell'Arte, Clowning und Tanztheater; Sie sammelte Erfahrungen in den Sparten Theater, Performance, Lesungen und Film. Sie war und ist Gast beim *Theater Grüne Soße*, *Co.Lab Tanztheater*, beim *Ensemble 9. November* und beim *Pegasus Theater Wiesbaden* (Commedia dell'Arte).

Seit 1998 ist sie als Klinikclown tätig. Momentan arbeitet sie als Regioleiterin für die *Klinikclowns Bayern* in Aschaffenburg und für die Stiftung *Humor Hilft Heilen* von Eckhart von Hirschhausen. Seit 2010 bietet sie mit Laura Fernandez alljährlich ein Trainingsprogramm an (www.diekunstdesklinikclowns.de).

Ebenso hat sie mit Laura Fernandez die Show "Humoris hoch 4" entwickelt, ein "komisches Blockseminar" über den Humor (www.humoris4.de).

Sie ist Mitbegründerin von *Michael Chekhov Europe e.V.*, einem Netzwerk von Künstlern in ganz Europa, ist Gast beim *Ensemble Kroft – Theater im öffentlichen Raum* im In- und Ausland (www.schönes-wasser.de), hat Erfahrung als Coach in verschiedenen Kontexten im darstellerischen Bereich und entwarf und hielt einen Workshop für Grundschul Kinder im Rahmen eines „Glücks-Projektes“.



Workshop 5:

Laura Fernandez

Shhhh!

Der Körper spricht

Hast du manchmal das Gefühl, dass dein Clown zu viel redet?
Würdest du gerne etwas mit weniger oder gar keinen Worten ausdrücken?
Dieser Workshop wird sich mit diesem Thema beschäftigen.

Wir werden neue Aspekte in unseren Clowns wecken und unser kommunikatives Selbst entwickeln durch Bewusstheit und Präzision von Bewegung und Gestik.

In dieser Zeit von Covid-19 haben wir die Erfahrung gemacht, dass wir ein zusätzliches Körperbewusstsein brauchen: Sei es, dass wir Masken tragen müssen, wenn wir spielen, oder dass wir unsere Körperkommunikation spezifizieren und akzentuieren müssen, wenn wir draußen in der Ferne spielen, oder auf Balkonen, wenn wir durch Fenster schauen.

Dieser Workshop wird Folgendes umfassen:

- Die Kunst des Clowns ohne zu sprechen
- Elemente der Pantomime
- Erzählen von Geschichten in Bildern und Aktionen
- Der Einsatz von Rhythmus, Dynamik und Klang in der Kommunikation

Senken Sie Ihre Stimme und stärken Sie Ihr Argument.
(Libanesisches Sprichwort)

Zum Kurs: Dieser Workshop richtet sich an erfahrene Clowns.

Vita: Laura Fernandez ist gebürtige New Yorkerin und seit über 30 Jahren Clown und darstellende Künstlerin. Sie initiierte die ersten Klinikclown-Visiten in Deutschland als Gründerin und künstlerische Leiterin von *Die Clown Doktoren e.V.*. Laura bringt bis heute Humor und Lachen an die Krankenbetten vieler Kinder und Senioren für die *KlinikClowns Bayern e.V.*. Sie ist ebenfalls als Lehrerin und Coach für Clown, Pantomime und Krankenhaus-Clowning in Deutschland, Europa und den USA tätig. Seit 2015 ist sie die künstlerische Leiterin für *Humor Hilft Heilen*.

Homepage: www.laurafernandez.net



2. Online-Workshops per Zoom

Online-Workshop 1:

Michael Christensen

When to improvise

When to perform

Let's find out!

One of the exciting and challenging aspects of working as medical clowns in healthcare facilities is the ever shifting environment. Empowering a child in an in-patient room might be the perfect place to improvise. A waiting room filled with anxious parents might require a well rehearsed piece of music. In this workshop, we will explore the balance between improvised material (empty-pocket clowning) and prepared/rehearsed pieces. We will also touch on how to start a room and when to leave a room.

Zum Kurs: Online-Workshop, für Clowns mit viel oder wenig Erfahrung,

Unterrichtssprache Englisch!

Vita: Michael Christensen is a pioneer in the field of medical clowning. As one of the founders of the Big Apple Circus in 1977, Michael created the Big Apple Circus Clown Care Unit in 1986. Directly and indirectly, this program has inspired many organizations to integrate the skills of professional clowns into the medical facilities worldwide.

Among the many awards that Michael has received over the years are the Raoul Wallenberg Humanitarian Award; The Distinguished Alumnus Award, University of Washington College of Arts and Science; The Red Skelton Award; Inductee, Ambassador David M. Walters International Pediatric Hall of Fame and the Service to Mankind Award.

Michael has lectured and led workshops worldwide and is designated a New York City Living Landmark. However, his most cherished credit is helping Oscar the Grouch install a Grouch Bowling Alley on Sesame Street.



Online-Workshop 2:

Patrick van den Boom

Interactive clowning for the stars!

This workshop will be a mix of clowning and interactive singing with a big focus on elderly care. The group of patients within geriatric care is increasing, and as I see and hear all over the world, people now are more and more sick. There is an over 80% depression rate, so the need for us clowns out there is huge.

Part of the workshop I will focus on awareness of the clown in our clown physique and the use of the voice. When we sing, we meet fast, people open up, and as research has proven: it's important to use our own voice so it is authentic and honest. If we can talk, we can also sing!

With improvisation, we can create new songs. Are we there to give the elderly a good moment, or are we there to give them an unforgettable moment? I know this is a contradiction if we think about the sickness of dementia. Their mind has forgotten what happened, but the body can have a great afterparty.

When we totally go for the meeting and let the elderly people shine and have the spotlight, it can be very interactive, even if we might not directly have the response.

Let's go for two great days. Where we know much more and maybe do much less...

Zum Kurs: Online-Workshop, für Clowns mit viel oder wenig Erfahrung. Mitbringen: Clowns-nase, Trainingsklamotten.

Unterrichtssprache Englisch!

Vita: Clowning is in my bloodstream. It was a wish to be a clown since I was two years old. Sometimes it is clear from the start! I am very happy that I managed to make my profession out of my passion. It means a lot to me and I see it as a luxurious position. After a period of theater and dance I decided at the end of the nineties to go to a Dutch Clown School. This was the start of a lot of clowning! I started clowning in hospitals, elderly homes and I also became a teacher/trainer.

In 2009 I moved from the Netherlands to Norway. There I started working with the *Sykehusklovnene* (hospital clowns) in Oslo. And I have started up the new group for clowning in elderly houses in Norway; *Klokkeklovnene*. Here we clown for people in dementia care.

And the *Dutch Clownschool* I had in the Netherlands became *Clownschool International!* Now I give training and workshops all around Europe. To be honest, I feel like a lucky bastard to inspire others. It makes me very happy.

Homepage: www.clownschoolinternational.eu